

Gesichtsschmerz (Fothergill'scher, Tic. douloureux); auf der rechten Seite, besser durch Kälte. Die rheumatischen Schmerzen befallen meist die Oberarme und Unterschenkel: sie gehen entweder von oben nach unten, oder sie springen von einem Gelenke aufs andere über (neben Puls.). — Fieber. — Flechten, Hautkrankheiten, auch syphilitische. — Bei Herzleiden dem Cactus grand. und der Naja vorzuziehen in der 2.—3. Verd. (nach Hale). — Verschl. bei Bewegung im Freien, beim Bücken.

Kreosot.

Ein aus Buchholztee dargestelltes Gemisch von *Phenol* (Carbolsäure) und seinen ätherischen Derivaten.

Zahnschmerzen, die besonders von den Augenzähnen, oder von hohlen Zähnen überhaupt, in gerader Linie nach den Augen, Ohren und Schläfen zu schießen, oder auch in derselben Linie abwärts (neben Puls.) — Gegen Abzehrung kleiner Kinder mit Durchfall. Magenerweichung. Geschwulst oder Verhärtung am Mutterhalse. Beginnender Mutterkrebs. Stuhlverstopfung bei Mutterkrebs. — Leberentzündung nach heftigem Ärger bei noch fortdauernder ärgerlicher Stimmung. — Zuckerharnruhr.

*Lachesis.

Lachesis-Schlangengift von der stummen Klapperschlange: *Lachesis mula*, einer Crotaline Südamerikas.

Beschwerden, die in jedem Frühjahr wiederkehren. — Folgen von Mercurmissbrauch. — Veraltete Syphilis. — Säuerbeschwerden. — Akute und chronische Gliederschmerzen, die sich Nachts verschlimmern, mit Schweissen ohne Erleichterung (neben Mercur). — Böse Folgen von langem Grame und unglücklicher Liebe (neben Ignatia und Phosph.

Lutze, Lehrbuch der Homöopathie.

acid). — Lähmungen, besonders linksseitige. — Epileptische Krämpfe, mit lautem Schreien, Niederfallen ohne Bewusstsein, aufwärts gekehrten Augen, geballten Händen, Zucken der Arme und Schenkel, und Schaum vor dem Munde. — Ausschlag, bei gleichzeitigem Vorhandensein blauschwarzer Blasen. — Gelbsucht. — I Rotlauf, besonders im Gesichte. — Scharlachähnlicher Ausschlag. — Scharlachfieber mit geschwellenen Halsdrüsen, schwarzen Lippen und Zunge, Stuhlverstopfung. Langwierige Unterschenkelgeschwüre übelriechende Jauche absondernd. — Krebsgeschwüre. — Flechten. — Alte eingewurzelte Wechselfieber, besonders nach Chinamissbrauch. — Nervenfieber, mit betäubendem Liegen auf dem Rücken, und Erwachen nur durch Rütteln und starkes Anrufen. Antworten mit schwerer Zunge, zusammengefallenem Gesichte und herabhängendem Unterkiefer. — Puls klein, schwach und unregelmässig, oder klein und schnell, bei heisser Haut. — Grosse Neigung zu Gram, Missmut und Lebensüberdruß. Unruhe und Angst. Wortkargheit. — Religiöse Geisteszerrüttung, mit dem Wahne, nach göttlicher Vorherbestimmung ewig verdammt zu werden. — Allgemeine, sehr lästige, jeden Nachmittag wiederkehrende Kopfschmerzen. — Schmerz der Augen vom Lesen, besonders bei Kerzenlichte (neben Bell.). Hornhautgeschwüre. — Innerlich geschwürige Nase. Nasenbluten vor Eintritt der Regel. — Abblättern und Zerbröckeln der Zähne. — Brennen im Munde, mit Geschwulst der Lippen und des Zahnfleisches, Speichelfluss. Dick belegte Zunge. Lähmung der Zunge nach Schlagfluss. — Halsentzündung mit Geschwulst der Mandeln. Syphilitisch mercurielle Geschwüre im Halse. — Erbrechen des Genossen, oder von Galle, oder mit Durchfall, oder bei Schwangeren. — Leberentzündung und Leberabscesse. — Gefühl von etwas Lebendigem im Bauche (neben Crocus). — Geschwulst und Verhärtung im Bauche (neben Lycopod. und Thuja). — Regel zu früh und zu schwach (neben

Sepia). — Husten von Kitzel im Kehlkopfe. Stechen in der linken Brust, verschlimmert durch Einatmen und Husten. Vernachlässigte Lungenentzündung. — Herzklopfen. — Blausucht. — Verschlimmerung der Beschwerden in der Ruhe, Besserung bei Bewegung, mit Ausnahme der rheumatischen Schmerzen.

Laurocerosus.

Prunus laurocerosus, Kirschlorbeer, eine in Asien einheimische Amygdalee.

Starrsucht. — Convulsionen, auch der heftigsten Art, von $\frac{3}{4}$ Stunden Dauer und in viertelstündigen Zwischenräumen wiederkehrend. — Starrkrämpfe. — Epileptische Krämpfe mit Schaume vor dem Munde. — Lähmungen. — Schlagfluss. — Kinnbackenkrampf. — Verlust der Sprache nach Schlagfluss. — Hörbares Hinabkollern der genossenen Getränke. — Leberentzündung und chronische Leberverhärtung. — Stuhlverstopfung auch bis zu 8 Tagen. — Mehrtägige Harnverhaltung und Unvermögen, auch nur einen Tropfen Harn zu lassen, wegen gänzlicher Lähmung der Blase. — Zu starke Regel der Frauen in den klimakterischen Jahren, mit starkem Blute in Klumpen. — Husten mit reichlichem Auswurfe gallertartigen Ansehens, mit Blutpunkten gemischt. — Langsamer, keuchender Atem, stöhnend und röchelnd. — Lungenlähmung. — Besserung der meisten Beschwerden im Freien und Nachts.

Ledum palustre.

Sumpfporst, eine bei uns einheimische Ericacee.

Gicht mit harten Knoten an den Gelenken. — Verschlimmerung der Gichtschmerzen in der Bettwärme und Ruhe. — Trockne, sehr juckende Flechten. — Blutschwäre. — Heisse, gespannte, harte wassersüchtige Anschwellungen. — Abend-

fieber, mit Kopf- und Angenschmerzen. — Schwerhörigkeit mit Sausen und Brausen in den Ohren, Gefühl, als sei das Ohr mit Wolle verstopft. — Ausschlag im Gesichte. — Rote Knoten an der Stirne, mit Stechen bei Berührung. Blutige Pollutionen. Regel zu stark und alle 14 Tage wiederkehrend. — Husten mit Auswürfe hellroten Blutes, oder auch mit übelriechendem Eiterauswürfe. Gefühl, als stecke ein Pflock im Schlunde. — Geschwulst des Knies mit Spannen und Stechen. — Entzündliche oder wasserfüchtige Geschwulst der Füße und Unterschenkel. Jucken an den Füßen. Auch äusserlich gegen Bisse und Stiche von Insekten, wütenden Tieren, scharfen, stechenden Instrumenten, Nähnadeln, besonders wenn dabei heftige Kälte. Bei Stichwunden mit Kälte ebenso specifisch, wie Arnica bei Quetschungen.

Leptandra virginica.

Virginischer Ehrenpreis, eine Scrophularinee
Nordamerikas.

Lebermittel. Gallenfieber mit grosser Schwäche. Esslustmangel, Verstopfung oder Durchfall, schwarzen, teerartigen, sehr stinkenden Stühlen, dunklem Harne, bitterem Geschmacke, Gallerbrechen, Schmerzen in der Leber, im Querdarme um den Nabel (vergl Coloc. und Podophyll). Gelbsucht. Leberentzündung, akute gelbe Leberschrumpfung mit Irreden. Chronische Leberentzündung: Vergrösserung, Abscess und andere organische Fehler. Wassersucht nach Entzündung der Pfortader.

Lycopodium clavatum.

Bärlappsamen, der gelbe, staubförmige Samen einer bei uns einheimischen Lycopodiacee (Kryptogame).

Gicht mit Knotenbildung. — Skrofulöse und rachitische Beschwerden. — Verkrümmung: Erweichung und Eiterung der Knochen. — Nächtliche Knochenschmerzen nach Mercurmiss-

brauche. — Steifigkeit in den Gliedern und Gelenken, auch mit Taubheit und Gefühllosigkeit. — Lähmungen. — Fallsucht mit Schreien, Umsichschlagen und Schaum vor dem Munde zu Anfang der Anfälle und totenähnlichem Daliegen zu Ende derselben. — Auffallende Abmagerung, besonders bei Kindern. — Nässende und eiternde Flechten. — Grosse Blutschwäre. — Geschwüre, die beim Verbinden bluten. — Fistulöse Geschwüre, mit harten, rotglänzenden umgelegten Rändern. — Wundheit der Haut bei Kindern. — Wehadern der Schwängern. — Drüsenanschwellungen. — Wassersüchtige Zustände. — Eiternder Kopfausschlag. Starkes Ausfallen der Haare, besonders beim Kämmen derselben. — Grauwerden der Haare. — Kahlköpfigkeit. — Entzündung der Augen mit nächtlichem Zuschwären und vielem Tränen am Tage. — Lichtscheu. — Schwäche der Seekraft. — Fliegende, schwarze Flecke oder Feuerfunken vor den Augen. — Schwerhörigkeit mit Sausen und Brausen in den Ohren; Schwären und Ausfliessen derselben. — Innerlich geschwürige und schorfige Nase. — Ausschlag im Gesichte. — Mit vielen Sommersprossen bedecktes Gesicht. — Schlucksen. — Übelkeit beim Fahren im Wagen. — Grünliches bitteres Erbrechen. — Langwierige Leberentzündungen. — Schmerzhafte Blähungsbeschwerden. — Verhärtungen im Bauche. — Leistenbrüche. — Stuhlverstopfung. — Nierengries. Blutharnen. — Alte Geschwulst der Hoden. — Zu schneller Samenabgang im Beischlafe. — Impotenz. — Schwächende Pollutionen. — Regel zu früh, zu stark und zu lange anhaltend, oder zögernd und unterdrückt. Vor der Regel sehr niedergeschlagen. — Weissfluss. — Husten mit grauem Auswurfe, salzig schmeckend. — Rasseln und Schnärceln in der Brust. — Stechen in letzterer. — Alte Unterschenkelgeschwüre mit nächtlichem Reissen, Jucken und Brennen. Stets kalte, oder kalte, schweissige Füße. — Verschleppter, eingewurzelter Magenkatarrh, wenn Nux erfolglos.